



Die Podiumsdiskussion „Fueling the future with hydrogen“ wurde von Plugs Executive Vice President Benjamin Haycraft (l.) moderiert.

Sarah Kuhn



Fueling the future

Ende August 2023 richtete der Anbieter für Wasserstoff-Komplettlösungen Plug Power Inc. eine Expertendiskussion in seinem europäischen Service- und Logistikzentrum in Duisburg aus. Thema des Tages war die Verwendung von Wasserstoff in den Bereichen Intralogistik und Mobilität.

Die Zukunft des Wasserstoffs ist ein Thema, das heute in fast allen Bereichen des Transport- und Logistikgeschäfts Anwendung findet. Die Bereitstellung und Nutzung von grünem Wasserstoff stellt dabei noch eine ganz besondere Herausforderung dar. In einer Expertendiskussion machten Plug-Executive Vice President Benjamin Haycraft und seine Kollegen auf die Möglichkeiten bei der Schaffung einer globalen grünen Wasserstoffwirtschaft aufmerksam und boten eine Bühne zum Meinungsaustausch der eingeladenen Experten.

Insgesamt hat Plug weltweit mittlerweile mehr als 60.000 Wasserstoff-Brennzellen im Einsatz. Hinzu kommen über 200 Betankungssysteme im Materialtransport. Die Anwendung von Wasserstoff erweist sich aus Sicht des international aufgestellten Unternehmens dabei als bewährte Technologie. Besonders in Lagern mit hoher Umschlagsleistung erweisen sich die Wasserstoff-Brennstoffzellen als kosteneffizient. Dies bestätigt auch Kai Hesse, Sprecher des Netzwerks Clean Intralogistics Net (CIN), einem Innovations-Cluster des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff und Brennstoffzellen-Technologie. Laut Hesse sei Wasserstoff verfügbar und zuverlässig. Darüber hinaus erfolge das Betanken von Wasserstoff-Brennstoffzellen in Flurförderfahrzeugen schneller und erfordere weniger Platz.

Mit den aktuellen Herausforderungen zur Bereitstellung von Wasserstoff als Energielieferant hebt Peter Beckhaus, General Manager des Zentrums für Brennstoffzellentechnik ZBT in Duisburg, die Notwendigkeit von unterstützenden Forschungsprojekten hervor. Michael Hübner, Leiter der Geschäftsstelle des Vereins Hy.Region.Rhein.Ruhr e.V., betont in diesem Zusammenhang die Rolle Duisburgs und der umliegenden Region beim Thema Was-

serstoff. Als Beispiel nennt er die Wirtschaftsbetriebe aber auch die lokalen Verkehrsbetriebe, die bereits eine große Anzahl an Fahrzeugen auf Wasserstoff umgestellt haben.

Als Highlight der Veranstaltung machte der wasserstoffbetriebene Kleintransporter von Hyvia, einem Joint Venture von Renault und Plug, auf dem Firmengelände Halt. Das Fahrzeug befand sich auf der Durchreise von Frankreich bis nach Zandvoort in den Niederlanden und legt auf seinem Einsatz rund 1.000 Kilometer innerhalb von zwei Tagen zurück.

Sarah Kuhn



Sarah Kuhn

Der Hyvia-Kleintransporter während seines Zwischenstopps auf der Plug-Expertenrunde im Duisburger Freihafen.